

Grossvater:

Oh! d'Hase, die sin licht z'beku,
Ich ha scho gar e mänger gnu!
Kei Fang isch besser glaüb z'vollfiehre.

Me geht im Winter, wenn's thüet g'friere,
Wenn d'stille Nacht herrscht iwer d'Welt,
Un stellt e Liecht ufs freie Feld:
Do kämme d'Hase, mehr as hundert
Un gaffe-n-alle dri verwundert,
Das hän se no nitt vielmol g'säh,
Drum thüet se se o Wunder näh,
Se sin als ganz verstünt do driwer!
Doch läufe-n-e gli d'Aüge-n-iwer.
Die Thräne, das isch licht z'errotte,
Läufe de Bei no bis an Bode,
Un so halt g'friere se dert a,
Ass kein meh sich bewege ka!
Am Morge derf me se nur breche...

Grosskind:

Grossvater, 's thüet mi ebbes steche
Im Aüg, lüeg doch, 's läuft mr o üs,
Mach mr dà Vierziger doch drüs!

Im Kirsestrich.

E junge Bürsfraü, frisch un g'sund,
Isch letscht mit Kirse-n-in're Zaine
Dur d'Stadt, do rieht vo witem Eine:
He, Jumpfre! wie thir gän'r 's Pfund?

Bürsfraü:

Jo doch, e Jumpfre! bis an d'Knie!...
Drei Sü 's Pfund heische-alle Büre!
Ich ha zwei Sorte: vorne Süre
Un hinte Kracher, lüege dri!

Am Kirsebreche.

Hans (zu sich selbst):

Ihr Büewe, säit dr Pfarrer hit,
Was hän Ihr unter'm Kirsbaüm z'schaffe,
Wenn d'Mäidle druf sin, un dert z'gaffe?
Ihr werde blind, das fählt si nitt!

Doch ich, wo d'Leit're z'hewe ha,
Isch's mich o g'meint uf so me Poste?
Kännt's d'Aüge mir vielleicht o koste?
Ich wog Eins, 's kunnt mr nitt druf a!

Ne G'schichtle vom e Verliebte un vom e Parepli.

Letscht kunnt mi güeter Frind ku z'renne,
Grad, wie wenn's am e-n-Ort thät brenne,
Vo witem scho, wie-n-er mi sieht,
So rieht er: meinsch was mir nitt g'schieht!
Wie thüet eim d'Liewe doch nitt quäle!
Kumm, ich will dr das Ding verzähle: